

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	76 (1934)
Heft:	3
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wünschen kann. Es wird neben dem deutschen Jahresbericht zum unentbehrlichen Rüstzeug des in der wissenschaftlichen und öffentlichen Veterinärmedizin Tätigen gehören. *St.*

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Februar 1934.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	Gegenüber dem Vormonat abgenommen
Milzbrand	12	1	—
Rauschbrand.	12	3	—
Maul- und Klauenseuche.	—	—	—
Wut.	—	—	—
Rotz.	—	—	—
Stäbchenrotlauf.	67	—	22
Schweineseuche u. Schweinepest .	191	—	11
Räude.	10	4	—
Agalaktie der Schafe und Ziegen .	19	8	—
Geflügelcholera.	2	1	—
Faulbrut der Bienen.	—	—	—
Milbenkrankheit der Bienen	—	—	—
Pullorumseuche.	57	51	—

Neuerungen im deutschen Hochschulwesen.

Laut Mitteilung der reichsdeutschen Fachpresse wird in Preussen das Habilitationsverfahren grundsätzlich neu geregelt. Während die Habilitation bisher vom Nachweis wissenschaftlicher Leistungen abhängig gemacht wurde, muss der Habilitant in Zukunft mehrere Monate in einem Geländesport- oder Arbeitslager gedient und an einer Dozentenakademie einen längeren Schulungskursus durchgemacht haben. Dann erst darf das eigentliche Habilitationsverfahren bei der Fakultät beginnen. Diese Verschärfung bezweckt eine strengere Auswahl als bisher. Das Arbeitslager soll dem Bewerber Gelegenheit zur Bewährung seines Charakters in nichtakademischer Umgebung bieten und auf der Dozentenakademie, die von den Habilitanten aller Fakultäten besucht werden muss, soll in strenger Lebensgemeinschaft auch allgemein wissenschaftlich gearbeitet werden. Für den Anfang sind eine Reihe von Übergangsmassnahmen in Aussicht genommen.

Ferner ordnet ein Ministerialerlass an, dass an den preussischen Hochschulen der Doktorgrad solchen Personen zu entziehen ist, die unter Verletzung der Treuepflicht gegen Reich und Volk feindseliger Propaganda gegen Deutschland Vorschub leisten oder das deutsche Ansehen oder die Massnahmen der nationalen Regierung herabwürdigen. *E. W.*

Sterbekasse und Hilfsfonds der G. S. T.

Neue Mitglieder pro 1933.

Balmer, Jakob, Aarau	1908
Bisig, Josef, Einsiedeln	1907
Böhler, Hans, Dr., Zürich	1902
Bourgeois, Edmond, Dr., Bern	1897
Egli, Peter, Küschnacht (Zürich)	1908
Frey, Xaver, Oberendingen	1908
Good, Emil, Dr., Uznach	1893
Halter, Emil, Dr., Wigoltingen	1894
Hodel, Alois, Dr., Bern	1906
Hug, Josef, Muolen (St. Gallen)	1905
Josef, Adolf, Zürich	1909
Kern, Albert, Dr., Seebach (Zürich)	1901
Kipfer, Fritz, Dr., Grünenmatt	1888
Lantwing, Eduard, Dr., Schlieren	1904
Osterwalder, Hans, Zürich	1903
Plattner, Adolf, Marthalen	1901
Ribordy, Ami, Bière	1905
Stämpfli, Ernst, Dr., Deisswil (Bern)	1907
Stirnimann, Josef, Ruswil	1908
Wirth, Josef, Waltenschwil	1903
Zbinden, Alfred, Dr., Bern	1908
Zuber, Otto, Kilchberg	1910

Die Sterbekasse zählt heute 551 Mitglieder.

Jedes Mitglied der G. S. T., welches das 50. Altersjahr noch nicht überschritten hat, ist auch Mitglied der Sterbekasse und des Hilfsfonds (Art. 6 der Statuten der G. S. T.).

Zug, den 31. Dezember 1933. Der Verwalter: *Jos. Notter*, vet.

*

Die Schweizerische Milchkommission (Prof. Burri-Liebefeld) teilt mit, dass vom 30. April bis 6. Mai in Mailand-Rom der X. internationale Milchwirtschaftskongress stattfindet. Mitglieder des Nationalkomitees des internationalen Milchwirtschaftsverbandes erhalten eine Ermässigung von 20% auf die Beitragsquote. Anmeldungen müssen bis spätestens 31. März unter gleichzeitiger Übermittlung des Betrages von Fr. 22.50 an das Bureau der Schweizerischen Milchkommission Liebefeld-Bern oder an das Organisationskomitee des Kongresses in Rom, Via Vittorio Veneto 7, unter Übersendung von 100 Lire stattfinden. Verwandte und weibliche Angehörige der Kongressisten erhalten eine Ermässigung von 50% auf die Beitragsquote von 100 Lire und können wie diese an den Ausflügen und Besichtigungen gegen eine Beitragsgebühr von Fr. 14 teilnehmen.

Übersicht über den Stand der ansteckenden

Krankheiten in der Schweiz im Jahre 1933.

Kanton	Raubb- brand		Maul- und Klaunseuche			Stäbchenrotlauf			Schweineseuche und Schweinepest			
	umgestand. Tiere		ungestand. Tiere		verseucht u. verdächtig			umgestand. Tiere		umgestand. Tiere		
	Stille	Weiden	Grossvieh	Kleinvieh	Stille	umgestand. Tiere	verseucht u. verdächt.	Stille	umgestand. Tiere	verseucht u. verdächt.	umgestand. Tiere	
Zürich	—	9	—	—	268	103	1485	175	692	4297	—	
Bern	86	19	—	—	895	1113	6102	758	1642	6027	—	
Luzern	6	16	—	—	194	55	2223	229	1419	8363	—	
Uri	—	—	—	—	—	1	40	—	—	—	—	
Schwyz	8	—	—	—	—	13	23	417	30	240	862	
Obwalden	8	—	—	—	—	28	43	426	13	125	589	
Nidwalden	1	1	—	—	—	20	37	291	17	374	552	
Glarus	7	—	—	—	—	19	20	190	5	24	46	
Zug	—	1	1	—	—	29	30	601	13	34	1220	
Freiburg	54	2	—	—	480	126	3450	60	102	1552	—	
Solothurn	9	7	—	—	—	417	114	1595	123	449	907	
Basel-Stadt	—	2	1	—	—	9	57	76	25	823	342	
Basel-Landschaft	13	18	5	—	48	237	75	943	282	533	2754	
Schaffhausen	—	2	—	—	—	58	59	2	25	38	—	
Appenzell A.-Rh.	2	—	—	—	—	22	33	480	6	47	372	
Appenzell I.-Rh.	9	1	—	—	—	4	4	52	2	6	115	
St. Gallen	3	7	—	—	—	96	98	3301	58	469	4594	
Graubünden	30	1	—	—	—	467	197	1234	378	801	1722	
Aargau	—	6	—	—	—	645	103	4158	143	419	2980	
Thurgau	—	3	—	—	—	39	106	3489	48	389	3867	
Tessin	6	4	—	—	—	25	4	47	21	144	29	
Waadt	57	9	1	—	12	1	832	144	5341	136	355	3780
Wallis	2	2	1	—	3	2	31	47	49	14	25	53
Neuenburg	6	5	—	—	—	1	2	103	5	116	61	
Genf	—	—	4	—	132	108	4	36	538	16	172	775
Total	308	115	12	—	226	115	4834	2669	36593	2582	9338	45859
				341				39262			55197	
Januar	6	9	2	—	57	66	127	168	2155	266	1147	4587
Februar	14	10	1	—	3	2	92	101	692	174	814	2457
März	9	13	5	—	48	4	76	65	517	168	490	2644
April	6	12	1	—	54	40	119	121	1649	216	1605	4423
Mai	15	13	—	—	—	—	245	192	2121	236	1125	5754
Juni	34	11	—	—	—	—	380	265	3022	213	685	2782
Juli	50	8	—	—	—	—	810	318	5898	239	616	4898
August	41	2	1	—	12	1	838	322	5365	177	458	2002
September	46	10	1	—	31	—	671	291	4883	184	541	2470
Oktober	37	7	—	—	—	—	367	271	3800	216	745	3620
November	29	10	—	—	21	2	223	165	1367	250	517	5614
Dezember	21	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	308	115	12	—	226	115	4834	2669	36593	2582	9338	45859
				341 ¹				39262			55197	
Stand im Jahre 1932 . .	325	174	18	4	359	6419	—	49921	2708	—	67230	—
Vermehrung gegenüb. 1932	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verminderung „ 1932	17	59	6	4	18	1585	—	10659	126	—	12033	—

¹ Durch Schlachtung getilgt. ² Durch Bundesbeschluss vom 3. April 1933 anzeigenpflichtig

Von der Reichszentrale für die Bekämpfung der Aufzuchtkrankheiten (Miessner-Hannover) wird mitgeteilt, dass vom 25. bis 28. Mai in Bonn die 7. Tagung der Fachtierärzte stattfindet. Hauptverhandlungsthema wird das ansteckende Verkalben sein. Im Anschluss an die Sitzung sollen durch die Abortuskommission neue Richtlinien für die Bekämpfung desselben aufgestellt werden. Für den 27. und 28. Mai sind Ausflüge in die rheinischen Hochzuchten vorgesehen.

Bitte.

Auf Anregung von Herrn Prof. Brockmann in Zürich haben die Organe des Zoologischen Gartens Zürich den Beschluss gefasst, im Zoologischen Garten den Versuch zu machen, alte schweizerische Haustierrassen, die der Gefahr des Aussterbens ausgesetzt sind, zu sammeln und zu halten, um dem Publikum zu zeigen und den Versuch zu machen, dieselben weiter zu erhalten. Es kämen für diese Sammlung in Betracht folgende Haustierschläge:

1. Die Oberländer Stiefelgeiss, braun, mit geschwärzten Beinen, vielleicht noch zu finden im St. Galler Oberland.
2. Bündner Strahlenziege, grau mit weiss, deutliche Streifen längs des Kopfes über das Auge. Vielerorts verbastardiert und unkenntlich, aber auch noch oft rein zu erhalten, z. B. Obersaxen.
3. Walliser Schwarzhalsziege, gehörnt, vorn schwarz, hinten weiss, langhaarig. Weit im Wallis verbreitet.
4. Graubündner grauweiss-schwarze Gebirgsziege, Farben umgekehrt gezüchtet als die Walliser, gehörnt, vorn grauweiss, hinten schwarz. Behaarung mittel.
5. Appenzeller Ziege, hornlos, weiss, langhaarig.
6. Oberländer Schaf, kleines gehörntes Schaf, heute viel gekreuzt, aber doch noch rein zu erhalten. Noch zu finden im Bündner Oberland.
7. Walliser Schwarznasi, kleines Schaf, hell, mit schwarzer Nase; heisst auch Visperschaf.
8. Saanen Schaf.
9. Simmenthaler Schaf.
10. Bündner Oberländer Schwein. In Disentis und Umgebung noch zu finden.

Wir wären nun den Herren Tierärzten dankbar, wenn sie dem Zoologischen Garten Mitteilungen über die obgenannten Schläge machen könnten, mit näheren Angaben über Erhältlichkeit usw. Mitteilungen sind zu richten an den Unterzeichneten.

Der Beauftragte: Dr. W. Scheitlin,
Privattierasyl Zürich, Postfach Enge, Zürich 2.

Personalien.

Nomination. Monsieur le Dr. méd. vét. Roger Benoit, Vétérinaire à Lausanne, a été nommé par le Département de l'Instruction Publique et des Cultes du Canton de Vaud privat-docent à la Faculté des Sciences de l'Université de Lausanne.